

Ausrufung des Klimanotstandes in der Gemeinde Spiez / Motion Jugendrat

Ausgangslage

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 21. Juni 2021 hat der Jugendrat, Nelio Flückiger, eine Motion betreffend Ausrufung des Klimanotstandes in der Gemeinde Spiez eingereicht.

Die Abteilung Hochbau, Planung, Umwelt wurde beauftragt, die Motion (noch nicht überwiesen) näher zu prüfen.

Bericht

Der Klimastreik Berner Oberland hat dem Gemeinderat von Spiez per E-Mail einen offenen Brief zugestellt mit der Aufforderung die Klimakrise ernst zu nehmen, den Klimanotstand auszurufen und die notwendigen Massnahmen umzusetzen. Der Gemeinderat war über das Engagement der Jugendlichen für dieses für die Zukunft zentrale Thema sehr erfreut und es war ihm ein Anliegen, den Klimastreikenden eine politische Plattform anzubieten. Am 26. Mai 2021 hat die Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner und die Gemeinderätinnen Anna Zeilstra und Marianne Hayoz Wagner eine Delegation der Klimastreikenden im Gemeindehaus empfangen und ihnen die politischen Einflussmöglichkeiten auf lokaler Ebene dargelegt sowie auch der Handlungsspielraum der Gemeinde.

An der GGR-Sitzung vom 28. Juni 2021 reichte der Klimastreik in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat die Motion Ausrufung des Klimanotstandes ein. In der Motion wird die Ausrufung des Klimanotstandes auf dem Gemeindegebiet von Spiez verlangt. Mögliche Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses, die die Ausrufung des Klimanotstandes beinhalten könnte, sind im offenen Brief der Klimajugend nachzulesen.

Für den Gemeinderat ist unbestritten, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Der Weltklimarat zeichnet in seinem 6. Zustandsbericht von Mitte August 2021 ein düsteres Bild. Wetterextreme werden zunehmen, davon wird auch Spiez nicht verschont bleiben: Unwetter, Starkregen aber auch Hitzewellen mit Dürren werden unser künftiges Klima prägen. Die grössten Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert werden vermutlich die Reduktion der Treibhausgase sein und Massnahmen zu treffen, um die Folgen des Klimawandels abzufedern. Die nächsten Jahre werden entscheidend sein.

Der Gemeinderat ist angesichts der immensen Herausforderungen bereit den Klimanotstand auszurufen. Einerseits ein Bekenntnis zur Dringlichkeit der Reduktion des CO₂-Ausstosses angesichts des Klimawandels und andererseits auch aus dem Bewusstsein heraus, dass die Gemeinde eine Vorbildfunktion hat.

Im offenen Brief der Klimastreikenden sind die Handlungsfelder Heizung, Verkehr, Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Anstreben Label „European Energy Award GOLD“ aufgeführt. Untenstehend eine nicht abschliessende Aufzählung der aktuellen Projekte zu den erwähnten Handlungsfelder:

- *Heizung*: Die Gemeinde Spiez kann fossile Heizungen, wie von der Klimajugend gefordert, nicht verbieten. Die Gemeinde kann aber informieren und beraten (Regionale Energieberatung Thun Oberland-West) sowie fördern (Förderbeitrag für energetische Sanierungen und erneuerbare Energien der Gemeinde Spiez). Die Gemeinde hat eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Energierichtplans erarbeiten lassen. Verschiedene Wärmeverbunde sind zurzeit in Abklärung (siehe Beantwortung einfache Anfrage «Fernheizung» von Ulrich Zimmermann (SVP), GGR 6. September 2021).
- *Verkehr*: Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird regional und kantonale koordiniert. Ab 2022 Überarbeitung des kommunalen Verkehrsrichtplans und Förderung des Langsamverkehrs durch Schaffung von Veloparkplätzen im Zentrum (überwiesene Motion Barbara Feuz (SP), GR 1. März 2021)
- *Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden*: z.B. Bildung einer Energieregion Thunersee
- *Anstreben Label „European Energy Award GOLD“*:
Die Gemeinde Spiez trat als eine der ersten Gemeinden des Berner Oberlands dem Energiestadtprogramm im Jahr 2003 bei. Als Energiestadt nimmt die Gemeinde Spiez eine Vorreiterrolle in der Umsetzung der Ziele von Energie Schweiz und der Energiestrategie 2050 sowie kantona-

ler Energiestrategien auf kommunaler Ebene im Rahmen eines nachhaltigen, langfristig wirkenden Prozesses ein. Die Gemeinde Spiez erfüllte beim letzten Re-Audit im Jahr 2019 63% der Anforderungen des Labels Energiestadt, zur Erreichung des Labels *European Energy Award GOLD* sind 75% nötig.

➤ **Unterzeichnung Klima- und Energiecharta:**

Da der Begriff Klimanotstand kein juristischer Begriff ist und die Ausrufung des Klimanotstandes wenig Verbindlichkeit mit sich bringt, schlägt der Gemeinderat vor, dass die Gemeinde Spiez der Klima- und Energie-Charta der Städte und Gemeinden des Klimabündnis Schweiz beitrifft.

Die Klima- und Energie-Charta vereint die unterzeichnenden Städte und Gemeinden in einem gemeinsamen Bekenntnis zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz. Mit der Ratifikation anerkennen Städte und Gemeinden den Klimawandel als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Sie bekennen sich zu den Pariser Klimazielen und unterstützen den Bundesrat in seiner im August 2019 beschlossenen Zielsetzung, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Weiter bekräftigen sie damit ihren Willen, ihre Anstrengungen im Rahmen ihres Handlungsspielraumes und der eigenen Möglichkeiten entlang ambitionierter Handlungsleitsätze zu erhöhen.

Mit der Ratifizierung anerkennt die Gemeinde Spiez den Klimawandel:

- als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit;
- die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC wonach die globale Klimaerwärmung auf 1.5° C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden muss;
- die Notwendigkeit bis spätestens 2050 weltweit die Treibhausgas-Emissionen nahezu vollständig zu eliminieren;
- die Knappheit nachhaltig verfügbarer energetischer Ressourcen;
- die spezielle Verantwortung der Schweiz als ein Land mit einem hohen Treibhausgas-Ausstoss pro Kopf im globalen Vergleich und als ein Land, das über das notwendige Wissen, die herausragende Technik, die qualifizierten Fachleute und die finanziellen Mittel verfügt, um beim Kampf gegen die Klimaerwärmung rasch und mit grossen Engagement voranzugehen.

Schweizweite haben Stand 24. Mai 2021, 34 Gemeinde unterzeichnet mit 1.8 Mio. Einwohnenden. Im Kanton Bern haben folgende Gemeinden bereits ratifiziert: Biel, Stadt Bern, Burgdorf und Köniz.

Der Gemeinderat wird in einer seiner nächsten Sitzung den entsprechenden Beitrittsbeschluss fällen.

Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion zu überweisen.

Spiez, 18. Oktober 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin



J. Brunner



T. Brunner

- Motion Jugendrat, Ausrufung des Klimanotstandes in der Gemeinde Spiez